

Juniorenfußball-Kreispokal: Die Westfälischen Nachrichten berichten

Der SC Preußen Münster siegt standesgemäß



Die A-Junioren des SC Preußen Münster wurden ihrer Favoritenstellung im Kreispokal gerecht und räumten im Finale mit dem 1. FC Gievenbeck auch den letzten Konkurrenten aus dem Weg. Foto: (Peter Leßmann)

Münster - Für Guglielmo Maddente sind die vergangenen Wochen wie im Traum verlaufen. „Es gibt einfach so eine Phase“, stand der Angreifer aus der A-Jugend von Preußen Münster grinsend in Gievenbeck und staunte. Der Italiener ist in der Westfalenliga mit sechs Treffern der gefährlichste Torjäger auf dem erhofften Weg zurück in die Bundesliga. Und auch im Kreispokal stillte der 18-Jährige seinen Torhunger, steuerte beim 4:1-Erfolg im Endspiel beim 1.FC Gievenbeck den wichtigen Ausgleich bei und freute sich anschließend diebisch über die Qualifikation für den Westfalenpokal, was die Preußen von namhaften Gegnern wie Borussia Dortmund und Schalke 04 träumen lässt. „Ich freue mich riesig, weil wir ganz gerne dem einen oder anderen Bundesligisten zeigen wollen, wo wir in dieser Saison eigentlich hingehören“, lachte Maddente nach dem Sieg im Sportpark, der über sechs Jahre seine fußballerische Heimat war. Immerhin spielte Maddente als kleiner Junge beim FC Gievenbeck, weswegen er nach seinem eiskalten 1:1 in der 19. Minute zwar in Richtung Himmel zeigte, aber nicht in euphorischen Jubel verfiel.

Das Tor von Maddente um 14.19 Uhr war für die Preußen der entscheidende Wendepunkt, um nicht eine böse Überraschung zu erleben. Denn der Underdog aus Gievenbeck demonstrierte in der Anfangsphase, warum er in der Landesliga so selbstbewusst in der Spitzengruppe mitmischte. Die Mannschaft um die Trainer Sebastian Heinrich und Christian Wielers machte dem Favoriten das Leben schwer. Nach zwölf Minuten bahnte sich eine Sensation an, als Nicolas Kriwet eine Flanke von Nils Wiethölter in den Winkel köpfte.

Doch dann wurden die jungen Preußen konsequenter und bestätigten ihren Trainer Martin Kastner, der seit Wochen vom berauschenden Kombinationsfußball seiner Mannschaft schwärmt. Ein Grund dafür ist auch das Sturmduo um Guglielmo Maddente und Omar Guetat, das immer wieder spielerische Glanzmomente beschert und die Offensivaktionen mit Toren garniert. Maddente verwandelte die Vorlage seines Sturmkollegen zum wichtigen 1:1. Die Preußen tauchten nun fast im Minutentakt gefährlich vor dem Gievenbecker Tor auf, fanden in Torhüter Patrick Beyer aber reihenweise ihren Meister. Dennoch gelang Felix Krasenbrink mit dem Halbzeitpfeif das 1:2 (45.), Omar Guetat im zweiten Durchgang die Entscheidung (59.) und Marius Bülter der Schlusspunkt (90.).

VON FLORIAN SCHLECHT

Dem SC Münster 08 gelingt vierter Streich



Die B-Jugend des SC Münster 08 hat ihr Abonnement auf den Pokaltitel um ein weiteres Jahr verlängert. Foto: (Henryk Walkowski)

Münster - Es war ein furioses Finale, das am Samstagnachmittag auf dem Sportplatz an der Grevingstraße stattfand. Im Kreispokal-Endspiel der B-Junioren war Münster 08 zu Gast bei Borussia Münster. Mit einem 1:2 (0:2) endete das Finale - zum vierten Mal in Folge hielten die 08-Junioren den Pokal in den Händen. „Wir sind schon mit viel Glück ins Finale gekommen, aber heute haben wir noch das letzte Quäntchen Glück aufgebraucht“, meinte Coach Manfred Quebe.

Den Dusel hatten seine Jungs in Halbzeit zwei. In der ersten Hälfte waren die Titelverteidiger noch klar die bessere Mannschaft, strukturiert und konzentriert kamen sie auf den Platz. Die Borussen waren zwar hoch motiviert, doch mit dem Kopf noch nicht ganz bei der Sache. Genau das wurde ihnen schon nach vier Spielminuten zum Verhängnis. Als Jonas Hessel im Getümmel vor dem Borussia-Tor zum 1:0 traf. Später, in der 18. Minute, stoppte Hareishan Ganeshalingam einen Nullacht-Angriff im Strafraum - den Elfmeter verwandelte Marvin Flock zum 2:0. Die Wende im Spiel brachte der fleißige Borusse Tim Hermann, der eine Riesenchance herausspielte, zu Felix Schiwy flankte. Der traf den Gäste-Kasten nur am linken Pfosten. Trotzdem: durch die Mannschaft von Trainer Jonny Jötten ging ein Ruck - die Borussia drehte auf.

Die zweite Spielhälfte blieb vorerst ohne nennenswerte Ereignisse. Bis zur 76. Minute: Pascal Mrugowski setzte an in Richtung Gästetor, bediente Felix Schiwy. Der gab den Ball weiter auf die linke Seite zum zwischenzeitlich aus- und wieder

eingewechselt Simon Kusch, der den Anschluss erzielte. „Genau so wollen wir uns präsentieren. Nämlich als Mannschaft, die durch guten Fußball glänzt“, lobte Jötten. Für eine Sensation konnte sein Team nicht mehr sorgen. „Trotzdem sind wir stolz. Es ist ewig her, dass wir überhaupt im Kreispokal-Finale standen“, meinte er.

VON KAROLIN BEHRENS

1. FC Gievenbeck legt Blitzstart hin



Bejubelten wie im Vorjahr den Gewinn des Kreispokals: Die C-Junioren aus Gievenbeck, die mit 6:1 in Warendorf siegten. Foto: (Heinz Schwackenberg)

Warendorf/Münster - Wie im Vorjahr gingen die C-Jugendfußballer aus Gievenbeck als Pokalsieger vom Platz. In der Neuauflage des letztjährigen Finales besiegte das Landesliga-Team die gastgebende Warendorfer SU deutlich mit 6:1 (2:0) Toren. In einem guten Endspiel fiel der Sieg aber etwas zu hoch aus, zeigten doch auch die zwei Klassen tiefer spielenden Gastgeber durchweg ansprechenden Fußball.

Allerdings war der Respekt in der Anfangsphase wohl zu groß, denn das Team von Dominik Frasch und Johannes Zufähr lag nach nur fünf Minuten bereits mit 0:2 hinten. Malte Noack (2.) und Marvin Stöver (5.) waren nach tollen Kombinationen für Gievenbeck erfolgreich.

„Zu Beginn waren wir zu ängstlich, in den 15 Minuten vor und nach der Pause haben wir aber ordentlich gespielt. Spielerisch waren sehr gute Ansätze zu sehen“, resümierte Frasch. Er sah zwei Fernschüsse von Justin Awad (21.) und Lars Wortmann (22.), die ihr Ziel knapp verfehlten, die Gäste hätten durch Noack (30.) und Bastian Ascheberg (35.) erhöhen können.

Die Sportunion kam hoch motiviert aus der Kabine und zeigte sich jetzt in der Offensive brandgefährlich. Einen Kopfball von Lars Wortmann parierte Tom Hoffmann glänzend (37.). Nach einem Traumpass von Awad scheiterte Kevin Schmitz ebenfalls frei an Hoffmann (45.). In dieser Drangphase schlugen die Gäste dann eiskalt zurück. David Sauerland (50.), Willi Kaimann (55.) und Lennart Stoll (58.) waren in Minutenabständen erfolgreich und entschieden die Partie. Dem ganz starken Awad blieb es vorbehalten, den hoch verdienten Ehrentreffer für die nie

aufsteckenden Gastgeber zu erzielen (64.). Im Gegenzug sorgte Niklas Wiechert für das Endergebnis.

„Natürlich war es unser Anspruch, hier zu gewinnen, wir waren auch deutlich überlegen. Der Warendorfer SU wünsche ich, dass sie ihre gute Arbeit mit dem Aufstieg in die Bezirksliga krönen kann“, erklärte Gäste-Coach Henning Schnittger, der hoch zufrieden mit der Vorstellung seiner Mannschaft war. „Jetzt freuen wir uns auf den Westfalenpokal“, ergänzte er.

VON KLAUS HARTMANN

GW Amelsbüren trifft in letzter Minute



Nach dem späten Siegtreffer stieg die Partylaune der Amelsbürener U17-Spielerinnen. Foto: (Vera Szybalski)

Altenberge - Das Kreispokalfinale der U-17-Juniorinnen zwischen TuS Altenberge und GW Amelsbüren entschied der Gast verdient mit 2:1 (1:1) für sich. Schon früh waren die Grün-Weißen auf der Sportanlage Großer Berg in Führung gegangen. Nach einem Altenberger Fehler setzte sich Lisa Lanfers durch und passte zu Luisa Wünnemann, die den Ball nur einschieben musste (2.). Die Gäste waren nach dem 1:0 zwar stärker und hatten weitere Chancen, verpassten es aber, sich eine höhere Führung zu erspielen. Zu oft agierten sie mit Fernschüssen, die weitestgehend harmlos blieben.

Das wiederum ließ die Altenberger nach gut 25 Minuten wieder besser ins Spiel kommen. Sie kamen dem gegnerischem Tor immer näher, lange allerdings ohne zu wirklich gefährlichen Abschlüssen zu kommen. Doch in der 36. Minute rappelte es im Kasten der Gäste: Isabel Kannebrock knallte den Ball frei stehend ins Netz. So ging es mit einem 1:1 in die Pause.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit wirkte der Gastgeber aktiver. Er hatte die Hoheit im Mittelfeld und erspielte sich durch Kannebrock weitere, oftmals aber harmlose, Einschussmöglichkeiten. Gut 15 Minuten nach Wiederanpfeiff übernahmen die Grün-Weißen wieder mehr die Oberhand über die Partie und hatten in der 60. Minute die größte Chance zur Führung: TuS-Torhüterin Nina Walter aber parierte Lanfers Kopfball aus gut fünf Metern.

Als sich alle schon auf eine Verlängerung einstellten, erzielte Anna-Lena Reichelt das umjubelte 2:1 (80.) und Amelsbüren entschied die Kampfpartie verdient für sich.

VON VERA SZYBALSKI